

26. Mai 1860.

N^o 122.

26. Maja 1860.

(995) **Kundmachung.**

(3)

Nr. 1621. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird bekannt gemacht, daß zur Vereinhbringung des mit h. g. Urtheil vom 14. Oktober 1857 Z. 21177 von der galizischen Sparkasse gegen Fr. Josefa Zegadlowicz erstiegten, aus der größeren Summe pr. 1500 fl. RM. herrührenden Betrages pr. 1325 fl. 29 kr. RM. sammt 5% Zinsen vom 14. Dezember 1856, Gerichtskosten 8 fl. 12 kr. RM. und 5 fl. 21 kr. RM., so wie 9 fl. 40 kr. öst. Währ., die exekutive Feilbiethung der, der Exekutin eigenthümlich gehörigen, zur Hypothek dienenden Realität Nro. 579 1/2, am 28. Juni 1860 um 4 Uhr Nachmittags unter nachstehenden von der galizischen Sparkasse vorgeschlagenen erleichternden Bedingungen wird abgehalten werden:

1) Zum Ausrufpreise dieser Realität wird der gerichtlich erhobene Schätzungswert 5034 fl. 80 kr. öst. Währ. angenommen.

2) Jeder Kauflustige ist gehalten den Betrag von 400 fl. österr. Währ. im Baaren oder in galizischen Sparkassabücheln als Badium zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen, welches dem Meistbietenden in die erste Kaufpreishälfte eingerechnet, den übrigen Lizitanten aber nach der beendigten Versteigerung zurückgestellt werden wird.

3) Der Ersteher wird verpflichtet sein, die Hälfte des angebotenen Kaufpreises binnen 30 Tagen nach Zustellung zu seinen Händen oder zu Händen seines Nachhabers des den Lizitationsakt genehmigenden Bescheides im Baaren oder in galizischen Sparkassabücheln mit Einrechnung des Badiums an das gerichtliche Depositenamt zu erlegen. Die zweite Hälfte des Kaufpreises aber hat der Ersteher binnen 30 Tagen nach der auf obige Art geschehenen Zustellung des die Zahlungsordnung der Hypothekarforderungen feststellenden Bescheides zu Gerichts- oder zu Händen der darin angewiesenen Gläubiger zu bezahlen, und bis diese Zahlung erfolgt, von dieser zweiten Kaufschillingshälfte die vom Tage der physischen Uebernahme der erkauften Realität zu berechnenden 5% Zinsen halbjährig vorhinein an das Gericht abzuführen.

4) Der Käufer ist gehalten die auf der zu veräußernden Realität hypothekierten Schulden nach Maßgabe seines Meistbotes zu übernehmen, wenn einer oder der andere Gläubiger seine Forderung vor der etwa bedungenen Aufkündigungsfrist anzunehmen sich weigern würde.

5) Sobald der Käufer die erste Hälfte des Kaufpreises gemäß der dritten Bedingung erlegt haben wird, wird ihm das Eigenthumsdekret bezüglich der erkauften Realität ausgefertigt und er als Eigenthümer davon, jedoch unter der Bedingung intabulirt werden, daß gleichzeitig mit der Verbücherung seiner Eigenthumsrechte auch die Intabulirung des rückständigen Kaufschillings sammt Interessen im Lastenstande der erkauften Realität auf seine Kosten erwirkt werde. Sodann wird die erkaufte Realität ihm in den physischen Besitz übergeben, und alle darauf haftenden Schulden, mit Ausnahme jener, die er gemäß der 4. Bedingung etwa zu übernehmen hätte, aus der erkauften Realität gelöscht und auf den Kaufpreis übertragen werden.

6) Die Gebühren für die Uebertragung des Eigenthums und für die Intabulirung des rückständigen Kaufschillings s. N. G. hat der Ersteher aus Eigenem zu tragen.

7) Sollte der Käufer welche immer der obigen Bedingungen nicht nachkommen, so wird auf seine Gefahr und Kosten eine Relizitation der erstandenen Realität in einem einzigen Termine ausgeschrieben, und dieselbe auch unter dem Schätzungswert veräußert werden, wobei der moribundige Käufer für den hieraus entspringenden Schaden und Abgang nicht nur mit dem erlegten Badium sondern auch mit seinem sonstigen Vermögen verantwortlich bleibt.

8) Der Ersteher ist gehalten beim Abschlusse der Versteigerung dem Gerichte einen in Lemberg ansässigen Bevollmächtigten namhaft zu machen, an welchen alle dieses Kaufgeschäfts betreffenden Bescheide zugestellt werden sollen, widrigens letztere im Gerichtsorte mit der Wirkung der Zustellung zu eigenen Händen angeschlagen würden.

9) Zu dieser Versteigerung wird ein einziger Termin bestimmt, bei welchem diese Realität auch unter dem Schätzungswert um was immer für einen Preis wird veräußert werden.

10) Hinsichtlich der Lasten werden Kauflustige an die Stadttafel und hinsichtlich der Steuern an das Lemberger k. k. Steueramt gewiesen.

Von dieser Feilbiethung werden Fr. Josefa Zegadlowicz, die galizische Sparkasse, die k. k. Finanzprocuratur und sonstige Gläubiger, deren Forderungen nach dem 15. Mai 1859 über der frägligen Realität sichergestellt sein dürften, zu Händen des für sie in der Person des Herrn Advokaten Witwicki mit Substituierung des Herrn Advokaten Tustawowski bestellten Kurators, welchem auch jeder Bescheid, der aus was immer für einem Grunde dem Advokaten nicht eingehändig werden könnte, wird zugestellt werden, verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Lemberg, am 23. April 1860.

(999) **W e z w a n i e.**

(3)

Nr. 30. W porozumieniu z wydziałem wierzycieli Gerszona Habera, kupca w Tarnopolu, wzywam niniejszem wszystkich wierzycieli, aby mnie o wszelkich pretensjach do majątku tegoż Gerszona Habera najdalej do 5. czerwca 1860 roku pisemnie i z przyłączeniem dowodów tem pewniej zawiadomili, gdyż inaczej w razie przyjęcia do skutku ugody, nieotrzymaliby zaspokojenia swoich pretensyj z terażniejszego, a w skutek toczącej się ugody podzielić się mającego majątku tegoż Gerszona Habera, wyjąwszy, gdyby ich pretensje fantem zabezpieczone były.

Tarnopol, dnia 17. maja 1860.

Dr. Rościślaw Piatkiewicz,
notaryusz w Tarnopolu.

(998) **Kundmachung.**

(3)

Nro. 3437. Von dem k. k. Przemysler Kreisgerichte wird dem abwesenden Herrn Josef Niemirowski mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über das Gesuch der Frau Maria v. Moszkowska de praes. 16. Dezember 1859 Zahl 9240 auf Grundlage des mit den gesetzlichen Erfordernissen versehenen Wechsels ddo. Lezaysk den 22. März 1858 über 460 fl. RM. die gebethene Zahlungsaufgabe bewilligt, und dem Wechselakzeptanten Herrn Josef Niemirowski verordnet wird, die Wechselsumme von 460 fl. RM. oder 483 fl. ö. W. sammt 6% Zinsen vom 23. März 1859 und den zugesprochenen Gerichtskosten von 5 fl. 21 kr. ö. W. binnen 3 Tagen an die klagende Maria v. Moszkowska bei Vermeidung wechselfrechtlicher Exekution zu bezahlen, oder binnen derselben Frist seine Einwendungen zu überreichen.

Da der Aufenthaltsort des Herrn Josef Niemirowski unbekannt ist, so wird zur Wahrung seiner Rechte der Herr Landes- und Gerichts-Advokat Dr. Waygart mit Substituierung des Herrn Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Reger auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt. Vom k. k. Kreisgerichte.

Przemysl, den 10. Mai 1860.

(996) **Konkurs - Ausschreibung.**

(3)

Nro. 3236. Im galizischen Postdirektionsbezirke ist eine Auktionsstelle letzter Klasse, mit dem Jahresgehälte von 315 fl. gegen Kauzionsleistung von 400 fl. zu besetzen.

Die Gesuche sind unter Nachweisung der gesetzlichen Erfordernisse binnen drei Wochen bei der k. k. Post-Direktion in Lemberg einzubringen. Von der k. k. galiz. Post-Direktion.

Lemberg, am 18. Mai 1860.

(997) **E d i k t.**

(3)

Nro. 1380. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte wird hiermit kundgemacht, daß über Ansuchen des Josef Wiszniowski de praes. 31. Jänner 1860 Zahl 1380 die exekutive Veräußerung der dem Schuldner Anton Pelizaro gehörigen Realitätenanteile sub Nro. top. 464 in Czernowitz zur Vereinhbringung der vom Josef Wiszniowski erstiegten Summe von 1000 fl. RM. sammt 5% Zinsen vom 15. April 1855, der Gerichtskosten von 3 fl. 51 kr. RM., der Exekutionskosten pr. 6 fl. 24 kr. ö. W. und 26 fl. 68 kr. ö. W. nach fruchtlos verlaufenen zwei ersten Feilbiethungsterminen des 20. Dezember 1859 und 24. Jänner 1860, der dritte Termin zur Lizitation obiger Realitätenanteile auf den 26. Juni 1860 Vormittags 9 Uhr ausgeschrieben werde.

Die Lizitationsbedingungen können in den Akten bei diesem k. k. Landesgerichte und bei der Lizitations-Kommission eingesehen werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 21. April 1860.

(1000) **E d i k t.**

(3)

Nr. 2561. Vom k. k. Kreisgerichte zu Przemysl wird der, dem Wohnorte nach unbekanntem Angela Mencińska als Mutter und mutmaßlichen Vormünderin der minderjährigen Rosalie de Mencińska Zawisza, oder deren wirklichen dem Namen und Wohnorte nach unbekanntem Vormunde, oder im Falle der bereits eingetretenen Großjährigkeit derselben der dem Wohnorte nach unbekanntem Rosalie de Mencińska Zawisza selbst, hiemit bekannt gegeben, daß behufs der Verhandlung wegen Zumeisung des für die Güter Dolhomosćiska ermittelten Urbartaientenschädigungs-Kapitales die Tagfahrt auf den 28. Juni 1860 um 3 Uhr Nachmittags bestimmt wurde, und ihnen zur Wahrung ihrer Rechte der Landes-Advokat Dr. Madejski zum Kurator mit Unterstellung des Landes-Advokaten Dr. Sermak beigegeben und demselben der erlassene Bescheid vom 16. Mai 1860 Z. 2561 zugestellt worden ist.

Przemysl, am 16. Mai 1860.

(1002) **G d i f t.** (3)

Nro. 9664. Das k. k. Kreisgericht in Stanislawów macht hiermit bekannt, daß es die Liquidirung des vom bestandenen Stanislawower Magistrats übernommenen Waisen-, Kuranden- und Depositen-Vermögens, worüber diesem k. k. Kreisgerichte nach der Jurisdiktions-Norm vom 20. November 1852 Z. 251 R. G. B. die Gerichtsbarkeit zusteht, sowohl dem Aktivstande als auch dem Passivstande nach vornehmen und hiebei nachstehende Reihenfolge beobachten werde:

Den 12. Juni 1860 die Massen:

Arnold Wolf,
Axtmayer Hersch,
Amirowicz Christof,
Auerheimer Adam,
Alter Mendel Ber ctr. Jacob Flintenstein,
Andacht Nehemie ctr. Salamon Lenobel,
Antoniewicz Gregor,
Arnold Juda,
Arnold Feige,
Breniowski auch Tkacz Josef,
Bukowski Lucian und Konstantia,
Bandurowicz Josef.

Den 13. Juni 1860:

Beiser Johann,
Barou Schulim,
Boryslawski Andreas,
Baron Israel ctr. Karl Werner,
Bogad Samuel,
Bałaszowa Anna,
Bogdanowicz Stefan,
Blumenstein Schulim,
Brunner Johann,
Czaykowski Anton,
Cyban Johan,
Cymment Kalmann.

Den 14. Juni 1860:

Daubitz Francisca,
Diringer Itzig,
Donigiewicz Lucas,
Donigiewicz August,
Dortort Nathan,
Erespochna Johann,
Einisch Judka,
Fried Chaim Isac ctr. Dawid Weidenfeld,
Finanzprokurator ctr. Ruven Kosman,
Ferber Civia,
Gaudoński Jakob,
Galiński Stanislaus.

Den 15. Juni 1860:

Gliński Stefan,
Gasanczuk Stefan und Maria,
Gębczakowski Kaspar,
Gurawska Agnes,
Grabowski Johann und Katharina,
Hohn Clemens,
Hristodol Hassi,
Hryniewicz Felix,
Hermanowicz Agnes,
Metia Winkler, Gläubiger,
Halarewicz Michael,
Habrich Johann.

Den 18. Juni 1860.

Horowitz Israel,
Jakubowicz de Hajwas Maria,
Jakubowicz Lazar,
Jahr Jur,
Ignati proprietarii,
Kowalski Basil,
Kurz Eberhard,
Kunner Majer,
Kwaśnicki Stanislaus,
Karasiewicz vel Kuraszowa Katharina,
Kraśniewicz Johann und Eufrosine,
Kolankowska Maria.

Den 19. Juni 1860.

Kreindler Moses ctr. Jakob Sierakowski,
Kindler Abba ctr. Andreas Karczmaraki,
Koltunowski Johann,
Kosiński Samuel,
Krzysztofowicz Ripsina,
Katz Schmul,
Kait Jossel,
Kreiczuk Karl,
Krzeczunowicz Katharina,
Krzeczunowicz Ignaz,
Koch Johann,
Krakowska Katharina.

Den 20. Juni 1860.

Kazanczuk Demetr,
Listowska Anna,
Ludmer Isak,
Laiter Leib,

Lomikowski,
Listowski Mathias,
Laskowski Johann und Elisabeth,
Lehrer Nuchim,
Lewandowska Helena,
Minasiewicz Kaspar,
Malinowski Josef,
Maas Johann.

Den 21. Juni 1860:

Markiewicz Stefan und Anna,
Matkowski Johann,
Mösmer Josef ctr. Anton Aussetz,
Mielnicki Nikolaus,
Maramorosz Anna,
Maramorosz Gertrud,
Majdańska Anna,
Magilnicki Dominik,
Orgur Aron,
Obermatis Georg,
Prokopowicz Bochan ctr. Josef Hendlich,
Partenschläger Martin.

Den 22. Juni 1860:

Preyer Franz und Johanna,
Passakas Deodat,
Prokopowicz Eleonore,
Perl Nuchim,
Popowicz Paul,
Piotrowski Franz und Sofia,
Pikula Josef,
Racci H.,
Ruebenbauer Ferdinand,
Ruebenbauer Sofia,
Radgowski Josef,
Ruwner Nuchim.

Den 25. Juni 1860:

Rudek Mathias,
Rauser Anton,
Rozwadowski Kasimir,
Schwarzfeld Meschulim,
Stefanowicz Christof,
Szpilarewicz Josef,
Sedelmayer Walburga,
Strojsa Thadeus,
Sołtyński Michael,
Schips Franz,
Sierpińska Karolina,
Schrager Boruch.

Den 26. Juni 1860:

Stunder Nathan,
Sedlmajer Sofia,
Solecki Johann,
Szostakowski Nikodem,
Saliel Michael,
Sekretowicz Basil und Anna,
Samborski Martin,
Schuster Stefan,
Friedel Georg,
Tepper Possel,
Teiwel Aron,
Torosiewicz Josefa ctr. Krzeczunowicz Thekla.

Den 27. Juni 1860:

Tokarzewski Paul,
Ulrich Ferdinand,
Witzig Simon,
Schmied Johann,
Sobolewski Onufrius,
Wiesenburg Auton,
Xemenes Ludwig,
Zwergfeld Karolina,
Zarugiewicz Kajetana,
Zecher Dobrisch,
Zecher Gittel ctr. Samuel Lebensart,
Wiśniowski Anton.

Den 28. Juni 1860:

Zahajkiewicz Johann,
Zagórska Anna,
Zalchocka Józefa ctr. Kalman Dvinger,
Zwonarz Antonina,
Sobolewski Theodor,
das hohe Verar,
Finanz-Prokurator ctr. Israel Hersch Papst.

Es werden sonach alle jene, welche an die bezeichneten Massen Forderungen zu stellen haben, insbesondere die gesetzlichen Vertreter der Pflegebefohlenen, überdiß aber auch die Schuldner des Depositen-amtes des bestandenen Stanislawower Magistrats aufgefordert, an den obigen Tagen Vormittags zwischen 8 und 12 Uhr, und Nachmittags zwischen 3 und 7 Uhr in dem beim k. k. Kreisgerichte zu diesem Ende bestimmten Kommissionenzimmer zu erscheinen, und ihre bezüglichen Urkunden mitzubringen. Auch ist dem Gemeindeamte unbenommen, durch einen zu diesem Akte bevollmächtigten Beamten der Liquidirung beizuwohnen und allfällige Bemerkungen zu Protokoll zu geben.

Zugleich wird nachstehenden Massen, deren Berechtigte dem Namen, Leben und Wohnorte nach unbekannt sind, namentlich den Massen: Antoniewicz Gregor, Balaszowa Anna, Bogdanowicz Stefan, Blumenstein Schulim, Cyban Johann, Cymont Kalmann, Gliński Stefan, Gębczakowski Kaspar, Hristodol Hassi, Hryniewicz Felix, Hermanowicz Agnes, Jakubowicz de Haywas Maria, Ignoti proprietarii, Karasiewicz vel Kuraszowa Katharina, Kosiński Samuel, Krzysztofowicz Ripsima, Katz Samuel, Kait Josel, Krejczuk Karl, Krakowska Katharina, Kazanczuk Demeter, Ludmer Isak, Leiter Leib, Lomikowski, Listowski Mathias, Laskowski Johann und Elisabeth, Lehrer Nuchim, Maramorosz Anna, Maramorosz Gertrud, Majdańska Anna, Mogilnicki Dominik, Popowicz Paul, Racci H., Radgowski Josef, Ruwner Nuchim, Rudek Mathias, Saliel Michael, Samborski Martin, Tokarzewski Paul, Ulrich Ferdinand, Wiśniowski Anton, Xemenes Ludwig, Zagórska Anna und Zwonarz Antonina, ferner für nachstehende dem Leben und Wohnorte nach unbekannte Berechtigte, als: Brunner Johann, Czajkowski Gregor, Daubitz Barbara, Josef und Franz, Fried Chaim Isaak, Habrich Josef, Jakubowicz Anton, Rozwadowski Josef, Vincenz und Ferdinand, Strojsa Wencel und Eleonora, Szostakowski Johann und Apolonia, endlich für jene Berechtigten, deren gegenwärtiger Wohnort nicht ausgeforscht, und denselben die Befragung zur fräglichem Liquidirung nicht zugestelt werden könnte, Herr Advokat Skwarczyński mit Substituierung des Herrn Advokaten Eminowicz zum Kurator ad actum bestellt.

Es werden daher die unbekannteten und abwesenden Berechtigten aufgefordert, zur rechten Zeit bei der Liquidirung entweder persönlich zu erscheinen, oder aber die erforderlichen Befehle und Urkunden den Vertretern mitzutheilen, oder andere Vertreter sich zu wählen und dieselben anher rechtzeitig anzuzeigen, widrigens sie die aus der Versäumniß entstehenden Folgen sich selbst zuschreiben haben werden.

Stanislawow, den 10. Mai 1860.

(1014) **Konkurs-Ausschreibung.** (1)

Nro. 579 - pr. Bei dem k. k. Landesgerichte zu Czernowitz in der Bukowina ist eine Landesgerichts-Rathsstelle mit dem jährlichen Gehalte von 1890 fl. ö. W., oder im Falle gradueller Vorrückung mit dem Gehalte von 1680 fl. ö. W. und 1470 fl. ö. W. in Erledigung gekommen, behufs deren Wiederbesetzung hiemit der Konkurs unter Ansetzung des Termins von 4 Wochen von der dritten Einschaltung in das Amtsblatt der Wiener Zeitung ausgeschrieben wird.

Die Bewerber werden aufgefordert ihre Kompetenz-Gesuche unter Beilegung der erforderlichen Befähigungs- und Dienstdekrete, dann unter genauer Nachweisung ihres Alters, Geburtsortes, Standes, ihrer Sprachkenntnisse, besonders jener der moldauischen und ruthenischen Sprache in Wort und Schrift, ihrer bisherigen Dienstleistung, eines untadelhaften politischen und moralischen Betragens, endlich des allfälligen Grades der Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit einem Beamten oder Diener des k. k. Czernowitzer Landesgerichtes mittelst glaubwürdiger Zeugnisse an das Präsidium dieses Landesgerichtes zu überreichen.

Insbesondere werden die, der Militär-Jurisdiktion unterstehenden Bewerber an die genaue Befolgung der Circular-Verordnung des h. Kriegesministeriums vom 31. Dezember 1852, h. Justiz-Ministerial-Erlaß vom 26. Juni 1853 F. M. B. 438, h. Appellations-Intimat vom 11. Juli 1853 Zahl 18996 zur Landesgerichts-Zahl 12983 ex 1853 verwiesen.

Das Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 21. Mai 1860.

(1016) **Edikt.** (1)

Nro. 14799. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber der folgenden angeblich in Verlust gerathenen, auf den Namen der Doroszoutzer Gemeinde lautenden Obligationen, als:

- 1) der ostgalizischen Kriegs-Darlehens-Obligationen ddo. 19. März 1798 Nr. 15690 über 137 fl. 10 $\frac{1}{2}$ kr. mit 5% verzinslich;
- 2) der ostgalizischen Kriegs-Darlehens-Obligationen ddo. 14. Februar 1799 Nr. 15692 über 165 fl. 54 kr. mit 5% verzinslich;
- 3) der ostgalizischen Kriegs-Darlehens-Obligation ddo. 12. November 1799 Nr. 16338 über 142 fl. 25 $\frac{1}{2}$ kr. mit 5% verzinslich;
- 4) der ostgalizischen Naturallieferungs-Obligation ddo. 24. März 1794 Nr. 6916 über 20 fl. mit 4% verzinslich, aufgefordert, binnen Einem Jahre 6 Wochen und 3 Tagen, diese Obligationen vorzuweisen oder ihre allfälligen Rechte darauf darzutun, widrigens dieselben für amortisirt werden erklärt werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 11. April 1860.

(1013) **Edikt.** (1)

Nro. 2985. Von dem k. k. Zloczower Kreisgerichte wird dem unbekannteten Wohnortes sich aufhaltenden Brodyer Handelsmann Abraham Pollak mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider denselben unterm 14. Mai 1860 Zahl 2985 Simon Löwin, Handelsmann in Brody, wegen Zahlung der Wechselsumme 496 S. R. 92 Kop. f. R. G. eine Wechselklage überreichte, wo in Folge deren dem Wechsel-akzeptanten Abraham Pollak mit handelsgerichtlichem Beschlusse vom 16. Mai 1860 Zahl 2985 aufgetragen wurde, die obige Wechselsumme an den Kläger Simon Löwin binnen 3 Tagen bei sonstiger Exekution zu bezahlen.

Da der Wohnort des Belangten unbekannt ist, so wird zu seiner Vertretung der Herr Advokat Dr. Wesolowski mit Substituierung des Herrn Advokaten Mijakowski auf seine Gefahr und Kosten zum Ku-

rator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Zloczow, den 16. Mai 1860.

(1010) **Edikt.** (2)

Nro. 224. Vom Solkaer k. k. Bezirksamte als Gericht in der Bukowina wird anmit einem Jeden, dem daran gelegen ist, oder gelegen sein kann, bekannt gemacht, daß in Folge Zuschrift des Bukowinaer k. k. Landes- als Wechselgerichtes vom 29. Februar 1860 Zahl 2582 im Zwecke Herbeibringung der durch Mendel Amster wider den Johann Buntos erstiegten Wechselforderung von 716 fl. 13 kr. R.M. sammt 6% vom 16. Februar 1857 zu berechnenden Zinsen, der Gerichts- und Exekutionskosten von 1 fl. 6 kr., 5 fl. und 3 fl. 6 kr. R.M., endlich der gegenwärtigen Exekutionskosten von 15 fl. 75 kr. ö. W. zwei dem Exekuten Johann Bundes gehörige, zu Solka im Riede Duda gelegene Grundstücke, und zwar das eine Ackergrundstück im Flächenraume von 2 Falschen, das andere hingegen theils Acker- theils hingegen Wiesengrundstück von 1 Falsche 20 Praszinen in dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 440 fl. R.M. oder 462 fl. ö. W. am Termine des 25. September, 25. Oktober und 23. November 1860 um 9 Uhr Vormittags, bei dem 1ten und 2ten Termine nur über oder um den, beim letzten Termine hingegen auch unter dem Schätzungswerte verkauft werden würden.

Kaufslustige werden zu dieser exekutiven Veräußerung mit dem eingeladen, daß der Pfändungs- und Schätzungskauf in der hiergerichtlichen Registratur vor oder bei der Lizitation eingesehen werden können, bezüglich der Steuer und Grundlasten aber an das hiesige k. k. Steueramt sich zu wenden haben.

Solka, am 28. April 1860.

(1008) **Edikt.** (2)

Nro. 856. Vom Sanoker k. k. Bezirksamte als Gericht wird auf Grund der Ediktal-Vorladung vom 3. März 1859 Zahl 172 und bei dem Umstande, da der Inhaber der vom Herrn Thomas Grafen Tomatis und Frau Karoline Gräfin Tomatis verehelichte Wegierska, in Lemberg am 18. Juni 1811 zu Gunsten des Herrn Felix Giebutowski ausgestellte Schuldschein über 3000 fl. Bankzetteln sich hier nicht angemeldet und seine Rechte nicht geltend gemacht hat, dieser als null und nichtig und der Inhaber aller aus ihm fließenden Rechte verlustig erklärt.

Sanok, am 22. Mai 1860.

(1009) **Lizitations-Ankündigung.** (2)

Nro. 7291. Bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Tarnopol wird am 5. Juni 1860 von 3 bis 6 Uhr Nachmittags das zu Tarnopol sub CNro. 695 gelegene Aerial-Gebäude im Wege der öffentlichen Versteigerung veräußert werden.

Der Ausrufspreis beträgt 4200 fl. ö. W. und das zu erlegendende Badium 10% des Ausrufspreises.

Die näheren Lizitations-Bedingnisse können bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Tarnopol eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Tarnopol, den 5. Mai 1860.

Obwieszezenie licytacyi.

Nr. 7201. Przew c. k. finansową dyrekcję powiatową w Tarnopolu sprzedaż budynku skarbowego pod Nr. kons. 695 położonego, w drodze publicznej licytacyi na dniu 5. czerwca 1860 od godziny 3ej do 6tej popołudniu przedsięwzięta będzie.

Za cenę wywołania stanowi się kwota 4200 zł. w. a., a wadyum wynosi 10% tej ceny.

Warunki licytacyi w c. k. finansowej dyrekcji powiatowej w Tarnopolu przejrane być mogą.

C. k. finansowa dyrekcja powiatowa.

Tarnopol, dnia 5. maja 1860.

(1004) **Berichtigung.** (3)

Nr. 1062. In dem Edikte des k. k. Bezirksamtes als Gericht Nadwórna vom 28. April 1860 Z. 822, womit die Seitens des Stanislawer k. k. Kreisgerichtes an das k. k. Bezirksamt als Gericht Nadwórna erfolgte Abtretung der weiteren Konkursverhandlung gegen Abraham Weingarten, so wie die Anordnung einer Tagfahrt zur Wahl des Gläubigerausschusses und zur definitiven Wahl des Vermögensverwalters zur allgemeinen Kenntniß gebracht wurde, ist der Verstoß unterlaufen, daß darin die Worte „zur Wahl des Gläubigerausschusses“ ausgelassen wurden.

Diesen Verstoß nunmehr berichtigend, bringt man hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß die auf den 6. Juli 1860 bestimmte Tagfahrt zur Wahl des Gläubigerausschusses und zur definitiven Wahl des Vermögensverwalters anberaumt ist, was übrigens aus dem polnischen Texte des bezogenen Ediktes hervorleuchtet.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Nadwórna, am 21. Mai 1860.

(1001) **Edikt.** (3)

Nr. 1672. Vom Stanislawower k. k. Kreisgerichte wird nach verstrichener Ediktalfrist der angeblich in Verlust gerathene, von Jacob Senensieb akzeptirte Wechselbrief ddo. 18. Mai 1857 über 400 fl. R.M. hiemit für amortisirt erklärt.

Nach dem Rathschlusse des k. k. Kreisgerichtes.

Stanislawow, am 24. April 1860.

(1015)

Obwieszczenie.

(1)

Nr. 426. Z fundacji s. p. Franciszka Orzęckiego, zrobionej dla zasłużonych ojczyźnie starców, stanu cywilnego, opróżnione zostało miejsce przynoszące rocznego dochodu 63 zł. w. a., po 31 zł. 50 kr. w. a. półrocznie z dołu pobierać się mającego.

W celu obsadzenia takowego rozpisuje się konkurs po dzień 15. lipca r. b., w przeciągu którego ubiegający się o pomienione dobrodziejstwo w prośbie wystosowanej o to do komisji instytutu ubogich we Lwowie, ma udowodnić:

- ze przekroczył 65. rok wieku swego;
- że nie posiada żadnego majątku i że nie jest w stanie utrzymywać się i swoją rodzinę, że nie pobiera pensji z publicznego funduszu, ani też renty z prywatnej fundacji; nakoniec
- że jest rodem z Galicyi i że w tymże kraju, przez pewny przeciąg czasu bez przerwy, poświęcał się takim zatrudnieniom, które jego ojczyźnie korzyść przynosiły, bądź to w służbie prywatnej przy gospodarstwie, bądź to przy zakładach powszechnie użytecznych, jako to n. p. przy szkołach.

Od komisji instytutu ubogich.

We Lwowie, dnia 21. maja 1860.

(1011)

G d i e t.

(1)

Nr. 8336. Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgericht für die Stadt Lemberg und deren Vorstädte als Verlassenschaftsabhandlungs-Instanz, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 24. April 1860 zu Lemberg ohne Testament verstorbenen Abraham Hahn, Kaufmanns in Lemberg, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darstellung ihrer Ansprüche den 16. August 1860 9 Uhr Vormittags zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Lemberg, den 14. Mai 1860.

(1012)

Kundmachung.

(1)

Nr. 5636. Von der Przemysler k. k. Kreisbehörde wird bekannt gemacht, daß das Propinazionsgefäß der Marktgemeinde Nizankowice auf drei nach einander folgende Jahre, das ist vom 1. November 1860 bis dahin 1863, am 2ten August dieses Jahres mittelst öffentlicher Versteigerung verpachtet werden wird.

Der Fiskalpreis beträgt 700 fl. 33 $\frac{1}{4}$ kr. österr. Währ. Pachtlustige werden aufgefordert, am obenangegebenen Tage um 10 Uhr Vormittags bei dem k. k. Bezirksamte in Nizankowice, bei welchem die Auktion abgehalten werden wird, mit dem 10%tigen Badium zu erscheinen.

Przemysl, den 16. Mai 1860.

Obwieszczenie.

Nr. 5636. Przemyska c. k. władza obwodowa ogłasza, że dnia 2go sierpnia tego roku będzie puszczone propinacya miejskiej gminy Nizankowice przez publiczną licytację w dzierżawę na trzy po sobie następujące lata, to jest od 1. listopada 1860 po rok 1863.

Cena fiskalna wynosi 700 zł. 33 $\frac{1}{4}$ c. wal. austr. Mających chęć licytować wzywa się, ażeby zaopatrzeni w 10% wadyum przybyli w nadmienionym powyżej dniu o dziesiątej godzinie przed południem do c. k. powiatowego urzędu w Nizankowicach, w którym się licytacja odbywać będzie.

Przemysl, 16. maja 1860.

(1018)

Diktations - Ankündigung.

(1)

Nr. 6425. Von Seiten des k. k. Landes-Fuhrweisers - Kommando in Lemberg werden am 1. Juni 1860 um 8 Uhr Früh 30 Stück ausgeputzte Dienstpferde an den Meistbietenden veräußert. Lemberg, am 24. Mai 1860.

**Spis osób we Lwowie zmarłych,
a w dniach następujących zameldowanych.**

Od 16. do 21. maja 1860.

Franciszek Hrabia Dunin Borkowski, właściciel dóbr, 90 l. m., ze starości.
Schabinger Michał, aptekarz, 72 l. m., na suchoty.
Sacher Rozalia, wdowa po urzędniku, 84 l. m., na raka w piersiach.
Herunten Jan, konduktor, 70 l. m., na sparaliżowanie płuc.
Gebärth Franciszek, ujeżdżacz, 73 l. m., na wodną puchlinę.
Wieden Eduard, dziecko rotmistrza, 2 $\frac{3}{12}$ r. m., do.
Dublewska Marianna, handlarzka, 50 l. m., na wycieczenie.
Orłowski Władysław, dziecko fryzjera, 1 $\frac{1}{12}$ r. m., na konsumcyę.
Bochińska Honoratha, dziecko zegarmistrza, 2 $\frac{1}{2}$ l. m., na suchoty.
Stočka Izabella, sierota, 13 l. m., na suchoty.
Domaradzka Teodozya, z domu ulogich, 43 l. m., na zapalenie mózgu.
Korody Zofia, do. 65 l. m., ze starości.
Woźny Ignacy, służący, 57 l. m., na suchoty.
Zazula Filip, wyrobnik, 41 l. m., „
Dyduk Marya, wyrobnicza, 23 l. m., na wadę w sercu.
Andruszczyszyn Jan, wyrobnik, 65 l. m., na zapalenie błony brzuchowej.
Baraniecki Franciszek, do. 54 l. m., na suchoty.
Stulska Anna, wyrobnicza, 36 l. m., na zapalenie płuc.
Krupnik Anna, do. 41 l. m., na rozjątrzenie.
Picak Marya, do. 22 l. m., na suchoty.
Lewandowska Anna, do. 40 l. m., na rozjątrzenie.
Dańko Marya, żona do orey więźniów, 48 l. m., na sparaliżowanie płuc.
Fedorowicz Alojzy, dziecko piwniczego, 6 tyg. m., na biegunkę.
Pawluk Piotr, dziecko wyrobnika, 2 $\frac{1}{12}$ r. m., na kurcze.
Silwester Michalina, do. 2 $\frac{1}{12}$ r. m., „
Fiatka Ewa, aresztantka, 28 l. m., na konsumcyę.
Płonka Maria, do. 21 l. m., na suchoty.
Krzanoska Marya, do. 33 l. m., na konsumcyę.
Tybuszyński Franko, wyrobnik, 41 l. m., na febrę trawiącą.
Kuka Ilko, do. 40 l. m., na biegunkę.
Korezyński Piotr, do. 34 l. m., na febrę trawiącą.
Lapter Sara, żona piekarza, 35 l. m., „
Gram Eliakim, ubogi, 70 l. m., na nerwową gorączkę.
Acht Feige, do. 72 l. m., na konsumcyę.
Berger Abe, do. 16 l. m., „
Bram Lipe, kupczyk, 70 l. m., na apopleksyę.
Zipper Salamon, dziecko kupczyka, 10 $\frac{1}{12}$ r. m., na zapalenie płuc.
Haffler Jankiel, do. drażnika, 6 tyg. m., z braku sił żywotnych.
Stark Schmerl, do. nauczyciela, 2 $\frac{1}{12}$ r. m., na koklusz.
Bächels Leiser, do. malarza pokojowego, 1 $\frac{1}{12}$ r. m., na sparaliż. mózgu.
Mütz Chaje, do. kuźnierza, 2 l. m., na koklusz.
Reibin Leib, do. kupca, 6 l. m., na rozejście się krwi.
Stricher Frane, do. handlarza, 2 $\frac{1}{12}$ r. m., na biegunkę.
Kauf Meilich, do. faktora, 1 r. m., na kurcze.

Anzeige - Blatt.**Doniesienia prywatne.**

(1006)

Kundmachung.

Mit Bezugnahme auf die hiesige Kundmachung vom 22. April 1857, in Folge deren hier keine Anstellungs - Gesuche mehr angenommen werden, bringt man zur Nachricht, daß fernere derlei mittelst Post hier eingesendete Gesuche nicht mehr beantwortet werden.

Man fordert demnach die Herren Bewerber, deren Dokumente hier erliegen, auf, diese im Bureau der Zentrallleitung in Wien in Empfang zu nehmen, weil man für die Rückstellung solcher Gesuchsbeilagen keine Haftung übernimmt.

Wien, am 16. Mai 1860.

R. K. priv. galiz. Karl Ludwig-Bahn.

Uwiedomienie.

(3)

Odnosnie do naszego ogłoszenia z dnia 22. kwietnia 1857 r., w skutek którego podania o posady się nie przyjmują, podaje się do wiadomości, że odtąd na podobne prośby pocztą nadesłane odpowiadać się nie będzie.

Panowie kandydaci, których dokumenta tutaj zalegają, zechcą tedy takowe w naszym biurze centralnem w Wiedniu odebrać, ponieważ za zwrot podobnych allegatów się nie ręczy.

Wiedeń, dnia 16. maja 1860.

C. k. uprzyw. kolej galicyjska Karola Ludwika.

Durch ein königl. preuss. und königl. sächs. Ministerium konzesstionirt.
Vom Pariser, Münchner und Wiener Thierschuh-Vereine mit der
Medaille ausgezeichnet.



für Pferde, Hornvieh und Schafe,

bewährt sich stets:

Beim Pferde: in Fällen von Drüsen und Rehen, Kolik, Mangel an Fieflust, und vorzüglich die Pferde bei vollem Leibe und Feuer zu erhalten.

Beim Hornvieh: beim Blutmelken und Aufblähen der Kühe (Windbauch), bei Abgabe von wenig oder schlechter Milch, deren Qualität überraschend durch dessen Anwendung verbessert wird — bei Lungenerleiden; während des Kälberns erscheint dessen Gebrauch bei Kühen sehr vorteilhaft, so wie schwache Kälber durch dessen Verabreichung zusehends gedeihen.

Beim Schafe: zur Hebung der Leberregel, der Fäule und bei allen Leiden des Unterleibes, wo Unthätigkeit zum Grunde liegt.

Sich zu beziehen in Lemberg bei den Herren H. Lanerl, Apotheker und Const. Iskierski, und in den meisten Städten Galiziens durch die in den gelesesten Journalen zeitweise bekannt gegebenen Firmen.

(815—5)

Vom Bandwurm heilt schmerz- u. gefahrlos in 2 Stunden Dr. Bloch Wien, Jägerzeil 528.
Näheres brieflich. Arznei mit Reglement versendbar.

(55—6)

Effektiver Stand am 31. Dezember 1859

der vier, von der k. k. priv. „Assicurazioni Generali“ eröffneten Abtheilungen von den im Ueberlebensfalle des Versicherten zahlbaren Kapitalien, wovon die erste 12 und die zweite 20 Jahre vom 1. Jänner 1851, die dritte 12 und die vierte 20 Jahre vom 1. Jänner 1856 an dauern und wobei den Versicherten der aus den eintretenden Ablebensfällen und der Zinsanhäufung entspringende Nutzen gänzlich anheimfällt.

Erste, vom 1. Jänner 1851 an, 12 Jahre dauernde Abtheilung						Zweite, vom 1. Jänner 1851 an, 20 Jahre dauernde Abtheilung									
Ausgestellte Einschreibungs-Akte	In Wirksamkeit sich befindende Aktien	Zu Gunsten der Mitglieder einkassirte Summen		Von der k. k. priv. Assicurazioni Generali ent- richtete 4pro- zentige Zinsen, von 1851 bis einschließlich 1859	Beitritts- Prämien die in 3jährlichen Raten noch einzukassiren sind	Total- Betrag des Fonds dieser Abtheilung am 31. Dezember 1859	Ausgestellte Einschreibungs-Akte	In Wirksamkeit sich befindende Aktien	Zu Gunsten der Mitglieder einkassirte Summen		Von der k. k. priv. Assicurazioni Generali ent- richtete 4pro- zentige Zinsen, von 1851 bis einschließlich 1859	Beitritts- Prämien die in 11jährlichen Raten noch einzukassiren sind	Total- Betrag des Fonds dieser Abtheilung am 31. Dezember 1859		
		für Beitritts- Prämien	für $\frac{1}{3}$ des Zuschlags						für Beitritts- Prämien	für $\frac{1}{3}$ des Zuschlags					
*) 2461	4627	fl. 459.498	fr. 17 3909 69	fl. 79.860	fr. 98 215.398 89	fl. 758.667	fr. 73	*) 1425	4175	fl. 162.911	fr. 66 1361 70	fl. 25.611	fr. 80 336.216 87	fl. 526.102	fr. 3

Der Beitritt wurde am 31. Dezember 1857 geschlossen, und die Vertheilung erfolgt unter die überlebenden Mitglieder am 31. Dezember 1862.

Anmerkung.

*) Die 2461 Einschreibungsakte lauten auf 5137 Aktien, da aber in den Jahren 1852 bis 1859 die Zahlungen für 510 Aktien nicht fortgesetzt wurden, so reduzieren sich die in Kraft befindlichen Aktien auf nur 4627; der Betrag der jährlichen Prämien, der sich auf 79.240 fl. 23 fr. belaufen hätte, reduzirte sich demgemäß auf 71.799 fl. 63 fr. durch 3 Jahre mit 215.398 fl. 89 fr. zahlbar, und der Totalbetrag der eingehobenen und einzuhobenden Beitrittsprämien nach Zurechnung des $\frac{1}{3}$ des Zuschlages und der jährlichen Zinsen, welche sich auf 756.939 fl. 92 fr. belaufen haben würde, besteht jetzt aus 758.667 fl. 70 fr. in den Jahren 1851 bis 1857.

**) Obige Summe wurde in den Jahren 1851 bis 1857 auf die in den vorjährigen Rechnungsablässen bezeichneten Beträgen auf 432.669 fl. 16 fr. im Jahre 1858 und auf 522.373 fl. 87 fr. im Jahre 1859 entrichtet.

Der Beitritt wird bis einschließlich 31. Dezember 1865 gestattet, und die Vertheilung erfolgt unter die überlebenden Mitglieder am 31. Dezember 1870.

Anmerkung.

*) Die 1425 Einschreibungs-Akte lauten auf 4766 Aktien, da aber in den Jahren 1852 bis 1859 die Zahlungen für 591 Aktien nicht fortgesetzt wurden, so reduzieren sich die in Kraft befindlichen Aktien auf nur 4175; der Betrag der jährlichen Prämien, der sich auf 34.630 fl. 47 fr. belaufen hätte, reduzirte sich demgemäß auf 30.565 fl. 17 fr. durch 11 Jahre mit 336.216 fl. 87 fr. zahlbar, und der Total-Betrag der eingehobenen und einzuhobenden Beitrittsprämien nach Zurechnung des $\frac{1}{3}$ des Zuschlages und der jährlichen Zinsen, der sich auf 567.080 fl. 16 fr. belaufen haben würde, reduzirte sich auf 526.102 fl. 03 fr.

**) Obige Summe wurde in den Jahren 1851 bis 1857 auf die in den vorjährigen Rechnungsablässen bezeichneten Beträgen auf 143.713 fl. 60 fr. im Jahre 1858 und auf 182.581 fl. 87 fr. im Jahre 1859 entrichtet.

Dritte, vom 1. Jänner 1856 an, 12 Jahre dauernde Abtheilung						Vierte, vom 1. Jänner 1856 an, 20 Jahre dauernde Abtheilung									
wie ob.	wie ob.	wie oben	wie oben	wie oben	wie oben in 8 Jahren	wie oben	wie ob.	wie ob.	wie oben	wie oben	wie oben	wie oben in 16 Jahren	wie oben		
*) 352	755	fl. 29.735	fr. 9 358 94	fl. 2599	fr. 10 74.945 12	fl. 107.638	fr. 25	*) 363	1385	fl. 29.333	fr. 01 352 29	fl. 2615	fr. 49 119.820 64	fl. 152.121	fr. 43

Der Beitritt wird bis einschließlich 31. Dezember 1862 gestattet und die Vertheilung erfolgt unter die überlebenden Mitglieder am 31. Dezember 1867.

Anmerkung.

*) Die 352 Einschreibungs-Akte lauten auf 815 Aktien, da aber in den Jahren 1858 und 1859 die Zahlung für 60 Aktien nicht fortgesetzt wurde, so reduzieren sich die in Kraft befindlichen Aktien auf nur 755; der Betrag der jährlichen Prämien, der sich auf 10.116 fl. 79 fr. belaufen hätte, reduzirte sich demgemäß auf 9368 fl. 14 fr. durch 8 Jahre mit 74.945 fl. 12 fr. zahlbar, und der Totalbetrag der eingehobenen und einzuhobenden Beitrittsprämien nach Zurechnung des $\frac{1}{3}$ des Zuschlages und der jährlichen Zinsen, der sich auf 113.556 fl. 72 fr. belaufen haben würde, reduzirte sich auf 107.638 fl. 25 fr.

**) Obige Summe wurde auf 3054 fl. 66 fr. im Jahre 1856, auf 10.175 fl. 74 fr. im Jahre 1857 und auf 20.311 fl. 6 fr. im Jahre 1858 und auf 31.435 fl. 70 fr. im Jahre 1859 entrichtet.

Triest, den 27. März 1860.

Der Beitritt wird bis einschließlich 31. Dezember 1870 gestattet, und die Vertheilung erfolgt unter die überlebenden Mitglieder am 31. Dezember 1875.

Anmerkung.

*) Die 363 Einschreibungs-Akte lauten auf 1522 Aktien, da aber im Jahre 1857 bis 1859 die Zahlung für 137 Aktien nicht fortgesetzt wurde, so reduzieren sich die in Kraft befindlichen Aktien auf nur 1385; der Betrag der jährlichen Prämien, der sich auf 8251 fl. 52 fr. belaufen hätte, reduzirte sich demgemäß auf 7488 fl. 79 fr. durch 16 Jahre mit 119.820 fl. 64 fr. zahlbar, und der Totalbetrag der eingehobenen und einzuhobenden Beitrittsprämien nach Zurechnung des $\frac{1}{3}$ des Zuschlages und der jährlichen Zinsen, der sich auf 161.759 fl. 62 fr. belaufen haben würde, reduzirte sich auf 152.121 fl. 43 fr.

**) Obige Summe wurde auf 2803 fl. 48 fr. im Jahre 1856, auf 9483 fl. 60 fr. im Jahre 1857 auf 22.041 fl. 76 fr. im Jahre 1858 und auf 31.058 fl. 45 fr. im Jahre 1859 entrichtet.

Die Central-Direktion der k. k. priv. Assicurazioni Generali:
F. Morgante, G. Morpurgo, Ambrogio di S. Nalli.

Der General-Sekretär: W. Levi.

Triest, den 28. April 1860.

Gesehen und genehmigt

von den Revisoren: G. Bazzoni, L. Napoli,

und von den Verwaltungsräthen:

G. B. Dr. Scrinzi, G. G. di P. Sartorio, G. L. Sandrinelli, B. di S. Segré.

Das Bureau obiger Anstalt befindet sich in Lemberg: Untere Carl Ludwigs-Strasse Nr. 132 $\frac{1}{4}$.
Der General-Bevollmächtigte für Galizien, Krakau, Bukowina, Polen und die Moldau:

J. B. Goldmann.

K. K. aussch. privil. allgemein beliebtes

Anatherin-Mundwasser,von **J. G. POPP**, prakt. Zahnarzt in Wien, Stadt, Tuchlauben Nr. 557. Preis 1 fl. 40 kr. österr. Währ.

Da dieses seit 10 Jahren bestehende Mundwasser sich als eines der vorzüglichsten Conservierungsmittel sowohl für Zähne als Mundtheile bewährt hat, als Toilette-Gegenstand von hohen und höchsten Herrschaften und dem hochverehrten Publikum benutzt wird, namentlich aber von Seite hochgeachteter medizinisch hervorragender Persönlichkeiten durch viele Zeugnisse bewahrheitet wird, so fühle ich mich jeder weiteren Anpreisung gänzlich überhoben.



ZAHNPLOMB zum Selbstplombiren hohler Zähne. Preis 2 fl. 20 kr. öst. Währ. — K. K. aussch. privil. **Anatherin-Zahnpasta**. Preis 1 fl. 22 kr. öst. Währ. — **Vegetabilisches Zahnpulver**. Preis 63 kr. öst. Währ. Von **J. G. Popp**, Zahnarzt in Wien, Stadt, Tuchlauben Nr. 557.

Auch zu haben in den meisten Apotheken Wiens so wie in allen Provinzialstädten bei den bekannten Firmen zu denselben Preisen. — Es werden bei demselben auch alle Arten künstlicher Zähne verfertigt.

Obbenannte Artikel sind zu haben: In Lemberg bei den Herren **Josef J. Klein** Ringplatz Nr. 232 und **H. Hofmann, J. Bierzecki, Laneri, Mikolasch** und **Tomanek Sohn**, Apotheker. — **Brody**: Deckert Ap. **Bochnia**: Constantin Solik, — **Brzezan**: Zminkowski, — **Czernowitz**: Th. Zachariasiewicz, — **Dembica**: Herzog Apoth., — **Dobromil**: Grotowski Apoth., — **Jaroslaw**: Ig. Bajan, — **Kolomea**: Th. Zachariasiewicz & Comp., — **Krakau**: J. Jahn und Th. Gorecki, — **Przemysl**: Machalski, — **Przeworsk**: Janiszewski, — **Rozwadów**: Marecki, — **Rzeszow**: Schaitter & Comp., — **Sambor**: Kriegseisen Apoth., — **Sanok**: Jaklitsch, — **Stanislaw**: Tomanek & Comp. Apoth. und **Gebrüder Czuczawa**, — **Stryj**: J. Sidorowicz Apoth., — **Tarnow**: J. Jahn, — **Tarnopol**: G. Latinek, — **Wadowice**: Foltin, — **Zaleszczyki**: Kodręski, — **Zloczow**: Pettesch Apoth. (796—5)



(992)

Rundmachung

den Jahrmart in Ulaszkowce betreffend.

In dem Marktstädtchen Ulaszkowce, Czortkower Kreises in Galizien, wird der Jahrmart am Feste St. Joannes des Täufers, so wie alle Jahre auch im laufenden Jahre 1860 abgehalten werden, und beginnt schon am 22. Juni 1860.

Dieserigen P. T. Herren Kaufleute werden aufmerksam gemacht, welche wegen Erlangung der Gewölber zu Ulaszkowce das Ungeld bereits im Jahre 1859 erlegt haben, hiemit annoch aufgefordert, den ganzen Miethzins bis 15. Juni 1860 zu berichtigen, widrigens die Diefzickn bemüßiget wäre, nach Verlauf vorstehender Frist die Gewölber an andere Bestandnehmer ohne aller Berücksichtigung der Ungelder zu vermieten.

Unfrankirte Schreiben werden nicht angenommen.

Unter Einem wird von der Güter-Direktion mitgetheilt, daß während der Ulaszkowcer Jahrmartzeit von der Herrschaft gezüchtete Stiere (Schweizer Race), Schwarz- und Rothschäcken-Original-Märzthaler, so wie aus der Kreuzung von Märzthaler und Podolischen Kühen hervorgegangene Zuchstiere, ferner Zuchstiere aus einer Electoral-Schafherde

von 2 Jahren im Gewichte von 130—140 Pfund,

von 1 Jahre im Gewichte von 80—100 Pfund

aus freier Hand zum Verkauf offerirt werden.

Von der Güter-Direktion der Herrschaft.

Jagielnica, am 15. Mai 1860.

Uwladomienie

(2)

tyczące się jarmarku w Ulaszkowcach.

W miasteczku Ulaszkowcach, cyrkule Czortkowskim w Galicyi, odbędzie się jak w poprzedzających latach tak też i w bieżącym 1860 roku jarmark w dzień św. Jana Chrzciela, i rozpoczyna się już z dniem 22. czerwca 1860.

Wszystkich panów kupców, którzy dla osiągnięcia sklepów w Ulaszkowcach już w roku 1859 zadatek dali, czyni się uwaznemi, wzywając tychże niniejszem, azeby niezwłocznie najdalej do 15. czerwca 1860 całą kwotę czynszową w Dyrekeyi Państwa Jagielnicy złożyli, inaczej bowiem po upłynieniu wyznaczonogo terminusklepy te bez wszelkiego względu na złożony zadatek innym wynajęte zostaną.

Niefrankowane listy nie będą przyjętemi.

Oraz udziela się niniejszem ze strony Dyrekeyi dóbr Państwa Jagielnicy do wiadomości, ze podczas jarmarku Ulaszkowieckiego, skarbowe własnego chowu szwajcarskiej rasy, czarno- i czerwono-srokate prawdziwe tyrolskie (Märzthaler) jako też z własnego chowu po tyrolskim byku z krów podolskich pochodzące byki —

dwuletne od 130—140 funtów i

jednoroczne od 80—100 funtów wazące barany z trzody elektoralnej z wolnej ręki sprzedanemi będą.

Od Dyrekeyi dóbr Państwa.

Jagielnica, dnia 15. maja 1860.

**MOLL'S**
Seidlitz = Pulver.

Ausgezeichnet mit der Preismedaille der Pariser Weltausstellung vom Jahre 1855.

Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Um Verwechslungen mit anderen Fabrikaten zu vermeiden, und jeden widerrechtlichen Mißbrauch meiner Firma nachdrücklich abzuwehren, ist nicht nur auf dem Schachteldeckel, sondern auch auf jedem die einzelnen Pulverdoßs umschließenden weißen Papiere mein Fabrikzeichen „Moll's Seidlitz-Pulver“ in Wasserdruck ersichtlich gemacht.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. Währ. Gebrauchsanweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankungsschreiben die detaillirtesten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklappen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, giftartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolge angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilresultate lieferten. Diese bereits zu einem ansehnlichen Volumen angeschwollene Correspondenz enthält die zahlreichsten Besätigungen von Patienten, welche oft, nachdem bei ihnen allopathische und hydro-pathische Behandlungsweise gänzlich erschöpft und erfolglos geblieben, zu diesem einfachen Hausmittel ihre Zuflucht genommen und mit einemmal die so lange vergeblich gesuchte dauernde Befestigung ihrer geschwächten Gesundheit erlangten. Es sind unter diesen Anerkennungs-schreiben fast alle Schichten der Bevölkerung aus dem Nähr-, Wehr- und Lehrstande, Kaufleute, Handwerker, Künstler, Landwirthe, Professoren, Beamte und Militärs, ja sogar Apotheker und Aerzte, sowie mehrere solche Individuen beiderlei Geschlechtes vertreten, bei denen früher die berühmtesten Heilquellen nicht die geringste Erleichterung hervorgebracht, und welche einzig und allein durch den regelmäßigen Gebrauch der echten Seidlitz-Pulver vollkommen hergestellt wurden.

In Lemberg übernimmt Aufträge Hr. Peter Mikolasch, Apotheker zum „goldenen Stern.“ Biala: Apotheker Keller,

Brody: Fr. Deckert, Bóbrka: J. Czarnik, Brzeşany: Josef Zminkowski, Buczac: J. Czerkawski, Czernowitz: Rozański u. Ign. Schnirch, Dobromil: A. Grotowski, Gliniany: N. Helm, Jagielnica: J. Fischbach, Jaslo: J. Rohm Apotheker, Kolomya: W. Kupferman, Krakau: Dr. Sawiczewski u. Kirchmayer & Sohn, Limonow: A. Müller, Makow: E. Majer, Monasterzyska: J. Lipschitz, Neu-Sandec: Kosterkiewicz Witwe, Neumarkt: C. Lauer, Oświecim: W. Polaszek, Apotheker, Przemysl: F. Gaidetschka & Sohn, Podgórze: S. Schlesinger, Radawitz: Resch, Sambor: Kriegseisen, Staremiasto: J. Belka, Suczawa: E. Botczat, Stanislawow: Tomanek Apotheker, Tarnow: J. Jahn, Tarnopol: A. Morawetz, Tyśmienica: Carl Neki, Wadowice: Franz Foltin, Zaleszczyk: J. Kodręski & Comp.

Obige Firmen übernehmen auch Aufträge auf das echte

Dorsch-Leberthran-Oel,

von Lobry & Porton zu Utrecht in Niederland.

Die einzige Sorte, welche von Prof. Müller jedesmal vor Füllung chemisch geprüft und in mit Zinkkapseln verschlossenen Bouteillen versendet wird, auf welchen sich die Firma des Hauses Lobry & Porton befindet.

Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Ausscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in unseren versiegelten Flaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird von allen ärztlichen Autoritäten Europa's als vorzügliches Heilmittel bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rhachitis, Rheumatismus und Gicht, chronischen Hautausschlägen, Augenentzündungen, Nervenkrankheiten etc. mit anerkanntem Erfolge angewendet.

In Original-Bouteillen sammt Gebrauchsanweisung à 2 fl. 10 kr. und 1 fl. 5 kr. öst. Währ. (278—15)